

|             |                |                       |
|-------------|----------------|-----------------------|
| Name: ..... | Vorname: ..... | Prüfungsklasse: ..... |
|-------------|----------------|-----------------------|

## **I Aufgaben zum Textverständnis**

- Lies zuerst den Text sorgfältig durch. Löse anschliessend die Aufgaben der Reihe nach.
- Antworten sind in ganzen und korrekten Sätzen zu geben.  
*Die Rechtschreibung zählt auch!*

### **Aufgabe 1**

**1 Punkt**

Warum überlegt sich Manu, mit dem Fahrrad ins Training zu fahren? Kreuze die richtige Antwort an!

- ☐ Er befürchtet, die S-Bahn zu verpassen.
- ☐ Er hat die S-Bahn verpasst.
- ☐ Er befürchtet, in der überfüllten S-Bahn keinen Platz zu finden.
- ☐ Er möchte nicht alleine in der S-Bahn nach Hause fahren.
- ☐ Weil es noch hell ist.
- ☐ Er hat noch nicht bemerkt, dass es regnet.

### **Aufgabe 2**

**3 Punkte**

Welche Aussagen über das Verhältnis von Manu und Hilde treffen zu?

- ☐ Er fühlt sich kontrolliert.
- ☐ Sie ärgert sich über ihn.
- ☐ Er hat Angst vor ihr.
- ☐ Er glaubt nicht, dass sie verstehen kann, was ihm passiert ist.
- ☐ Sie interessiert sich nicht für ihn.
- ☐ Er findet, sie sei zu blöd, um ihn zu verstehen.
- ☐ Sie findet, er sei zu blöd, um sie zu verstehen.
- ☐ Sie ist besorgt.

**Aufgabe 3**

**2 Punkte**

Streiche die zutreffenden Aussagen unten an: Manu hat Angst, weil...

- ☐ ... er dunkelhäutig ist.
- ☐ ... er feige ist.
- ☐ ... er ins Training muss.
- ☐ ... er sein Buch hat liegen lassen.
- ☐ ... Hilde ihn ständig kontrolliert.
- ☐ ... er verbal angegriffen worden ist.
- ☐ ... ihn eine alte Frau beschützen musste.
- ☐ ... er nicht das Velo genommen hat.

**Aufgabe 4**

**2 Punkte**

Wie verhalten sich die unbeteiligten Passagiere in der U-Bahn? Nenne vier Verhaltensweisen.

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Aufgabe 5**

**2 Punkte**

Weshalb wechselt die Zeitform bei Zeile 33: „Ihre Bierdosen haben sie...“ von der Gegenwart in die Vergangenheit?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Aufgabe 6**

**2 Punkte**

Erkläre den Titel der Geschichte wie folgt:

Was ist passiert? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Was ist nicht passiert? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Aufgabe 7**

**4 Punkte**

Erkläre kurz und genau, wie folgende Textstellen gemeint sind!

Z. 44: „Und plötzlich war Rülpsen nicht mehr genug.“

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Z. 65-66: „Tun wir ja, Oma, tun wir ja!“

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Z. 67-68: „Manche hatten das Glück, in ihre Zeitung sehen zu können.“

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Z. 72-73: „Und jetzt putz die Bank mal schön sauber...“

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Aufgabe 8****3 Punkte**

Vergleiche die Zeilen 8-9: „*Da weiss man doch, wie die Leute sind. Bis da mal einer aufsteht.*“ mit den Zeilen 83-84: „*Und wenn sie etwas versucht hätten, wäre auch bestimmt jemand gekommen, bestimmt.*“ Erkläre, warum Manu sich in den beiden Textstellen gedanklich widerspricht!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Schliesslich ist letztes Mal auch nichts passiert (nach Kirsten Boie)

Zum Beispiel könnte er das Fahrrad nehmen. Man kann auch im Regen Rad fahren, zwölf Kilometer sind schliesslich nicht die Welt. Oder wenn er das Geld für ein Taxi hätte. „Manu?“, ruft Hilde aus dem Wohnzimmer. „Musst du nicht los?“

5 Und ausserdem ist es unwahrscheinlich, dass etwas passiert. Beim letzten Mal ist ja auch nichts passiert. Und all die tausend Male davor. Beim letzten Mal nur beinahe. Oder eigentlich nur: vielleicht beinahe.

„Manu?“, ruft Hilde. „Gleich ist es vier!“ Auf der Hinfahrt hat er sowieso keine Angst. Solange es hell ist. Eher dann schon auf der Rückfahrt. Das weiss man doch, wie die Leute sind. Bis da einer aufsteht. Bis da einer etwas sagt. Bis da einer, das schon  
10 überhaupt nicht, dazwischengeht.

„Manu?“, ruft Hilde. „Um zwölf nach geht die Bahn!“ Aber es muss ja auch keiner gleich zuschlagen. Natürlich, reden, das tun sie. Aber das haben sie schliesslich schon immer getan. „Manu?“, sagt Hilde. Sie steht in der Zimmertür, die Lesebrille verrutscht. „Ich dachte, es ist so wichtig heute. Ich dachte, weil es das letzte Training  
15 ist. Wenn du dich beeilst, kriegst du die U-Bahn noch“, sagt Hilde. Sie sieht ihn misstrauisch an. „Oder ist irgendetwas los?“ Manu schiebt den Stuhl unter den Schreibtisch. „Nee, nee, alles okay“, sagt er.

Wenn Hilde sich nicht immer so einmischen würde. Fragen und kontrollieren und aufpassen, dass er nicht zu spät kommt. „Ja, dann beeil dich aber auch mal!“, sagt  
20 Hilde, und allmählich klingt ihre Stimme ungeduldig. „Manchmal versteh ich dich wirklich nicht!“ Musst du ja auch nicht, denkt Manu. Verlangt kein Mensch von dir. Könntest du auch gar nicht. Meine Güte, was weisst denn du!

„Ich nehm sowieso das Rad“, sagt Manu und schnürt sich die Stiefel zu. „Nur keine Hektik.“ Hilde zuckt die Achseln und geht zurück ins Wohnzimmer. „Viel Spass  
25 jedenfalls“, sagt sie und guckt noch einmal über die Schulter zurück. „Aber irgendetwas ist los, ich bin doch nicht blöd.“

Nee, bist du vielleicht nicht, denkt Manu. Blöd seid ihr ja alle nicht. Aber Ahnung habt ihr trotzdem keine. Der Regen schlägt vor der Haustür auf die Steine. Wenn er läuft, kriegst er die U-Bahn noch leicht. Er müsste ja verrückt sein, jetzt mit dem Rad  
30 zu fahren. Bei diesem Wetter ausgerechnet. Manu zieht den Kopf zwischen die Schultern und läuft. Er ist gut im Training, die Strecke schafft er in drei Minuten. Höchstens.

Und schliesslich, denkt Manu, was ist schon gewesen? Ihre Bierdosen haben sie aufgerissen, ihre Mäuler auch. Noch nicht mal Glatzen haben sie gehabt, noch nicht  
35 mal Springerstiefel, irgendwie völlig normal. Müsste einem fast peinlich sein, dass man sich da gleich so aufregt. Schliesslich haben sie früher auch schon geredet. Solange er denken kann schon. Aber früher haben sie eben noch keine Menschen angezündet, das macht einen Unterschied. Jetzt kann man ihnen glauben, was sie sagen.

40 „Ey, guck mal, die Dachpappe“, hat einer gesagt. Offene Jacke, Pickel rechts am Kinn. Da sassen sie schon lange mit ihm im Abteil, zu dritt, hatten längst ihre Bierdosen geöffnet. Hatten gerülpst und die Beine von sich gespreizt, hatten sich über die missbilligenden Blicke der Alten gefreut und über die Jungen, die taten, als sähen sie nichts. Angestrengt. Und plötzlich war Rülpsen nicht mehr genug.

45 „Ey, guck mal, die Dachpappe! Darf der seinen schwarzen Arsch auf deutsche Bänke

setzen?“ „Genau!“, sagte der nächste: klein, ein bisschen dick, ein deutscher Mann. Sah in die Richtung, in der Manu sass, und tat, als läse er. „Und später setzen sich da wieder deutsche Frauen hin, was? Wo der mit seinem Kaffernarsch ...“

Zwei Männer mit Aktenkoffern und den Gesichtern von Taubblinden drängten sich an den dreien vorbei und stiegen aus der Bahn. Noch zwei Haltestellen bis zu Hause.

50 „He, Dachpappe! Arsch hoch, aber bisschen rucki, zucki!“ Manu sah erstaunt, wie weiss seine Fingerknöchel waren, so fest hielt er jetzt das Buch. Bisher war noch alles ganz harmlos. „Du nix deutsch, oder was? Du nur Uga-Uga, bum-bu?“ Wenn sie lachten, war es erst mal gut. Wenn sie sich auf die Schenkel schlugen, war es gut, so

55 lange waren sie zufrieden. So lange mussten sie nicht zu ihm kommen und tun, was sie nun tun wollten und wovon sie vielleicht noch nicht einmal wussten, was es sein würde. Das würde sich dann schon ergeben. „Nächste Haltestelle ...“, sagte der Lautsprecher.

Wenn er hier ausstieg, war er in Sicherheit. Er konnte die nächste Bahn abwarten und das letzte Stück zwanzig Minuten später fahren. Wenn er hier ausstieg, war er vielleicht mit den dreien auf dem dunklen Bahnsteig allein.

60 Eine alte Frau ging langsam zur Tür. Stieg über die weit in den Gang gestreckten Beine, sah niemanden an, hielt krampfhaft ihre Tasche. In der offenen Tür drehte sie sich noch einmal um. „Schämen solltet ihr euch, schämen!“, rief sie. Ihre Stimme war klein und dünn, und die drei schlugen sich auf die Schenkel. „Tun wir ja, Oma, tun wir ja!“, schrie der mit der offenen Jacke.

65 Um sie herum starrten die Leute aus dem Fenster. Manche hatten das Glück, in ihre Zeitung sehen zu können.

„Ich hab gehört, Dachpappe brennt gut“, sagte der mit der Jacke und rülpste wieder.

70 „Was? Brennt tierisch gut, der Scheiss!“ Manu stand langsam auf. Der Lautsprecher sagte die Station an, gleich war er angekommen.

„Guck mal, kann doch Deutsch, der Kaffer“, sagte der Kleine. „Und jetzt putz die Bank mal schön sauber, Zuluhäuptling! Bevor sich da der nächste Weisse hinsetzt!“

Drei Meter nur bis zur Tür, er war gut im Training. „Hast du nicht gehört, Kanake?“, brüllte der Kleine. „Abputzen sollst du!“ Da war der Bahnsteig, und die Tür war offen,

75 und Manu rannte, rannte am Kiosk vorbei und die Treppe nach oben, horchte nicht, ob Schritte hinter ihm waren. Erst zu Hause merkte er, dass er das Buch in der Bahn gelassen hatte. Es war aus der Bücherei gewesen, bestimmt musste er es bezahlen. Arschlöcher, denkt Manu. Die Bahn fährt noch nicht einmal ein, als er auf den

80 Bahnsteig kommt. Er hat doch gewusst, dass er es schaffen kann. – Bestimmt hatten die nur geredet. Die hätten mir nie was getan. Aber ich bin ja immer gleich in Panik. Er geht ein paar Schritte zu einer Frau, die einen kleinen Jungen an der Hand hält. Und wenn sie etwas versucht hätten, wäre auch bestimmt jemand gekommen, bestimmt. Man darf nicht danach gehen, wie die Leute sich verhalten, solange nichts

85 passiert.

Es ist doch schliesslich nichts passiert. Vielleicht haben sie alle nur gewartet. Vielleicht haben sie dagesessen mit ihren starren Gesichtern, die Fäuste in den Taschen. Vielleicht wären sie aufgesprungen, alle zusammen, es ist nicht nötig, Angst zu haben.

90 Die Bahn fährt ein, die Türen öffnen sich. Wenn er ganz nahe bei der Frau bleibt, was soll schon passieren? Schliesslich ist letztes Mal auch nichts passiert.

## II Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik

### Aufgabe 1

3 Punkte

Ersetze *das kursiv gedruckte Wort* durch ein in den Zusammenhang passendes **Synonym** und passe es grammatikalisch richtig an.

**Beispiel:** Z.88: Schliesslich ist letztes Mal auch nichts *passiert*. → **geschehen**

Z. 16 Sie sieht ihn *misstrauisch* an. \_\_\_\_\_

Z. 18 Wenn Hilde *sich* nicht immer so *einmischen* würde. \_\_\_\_\_

Z. 24 *Hektik* \_\_\_\_\_

Z. 35f. ..., dass man *sich* da gleich so *aufregt*. \_\_\_\_\_

Z. 42f. ..., hatten sich über die *missbilligenden* Blicke der Alten gefreut.

\_\_\_\_\_

Z. 87 ... haben sie dagesessen mit ihren *starren* Gesichtern. \_\_\_\_\_

### Aufgabe 2

3 Punkte

Verändere den gegebenen Begriff in einen Ausdruck der gleichen Wortfamilie. Die Wortart soll dabei gemäss Vorgabe geändert werden. Bei Nomen schreibst du den Artikel dazu. **Nominalisierungen und Partizipien zählen nicht!**

Beispiele: fahren → Nomen: **die Fahrt** („das Fahren“ ist nicht gültig ! )  
 klingen → Adjektiv: **klangvoll** („klingend“ ist nicht gültig ! )

denken → Nomen: \_\_\_\_\_

schliesslich → Nomen: \_\_\_\_\_

sich schämen → Adjektiv: \_\_\_\_\_

geduldig → Verb: \_\_\_\_\_

laufen → Adjektiv: \_\_\_\_\_

das Beispiel → Adjektiv: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 3**

**3 Punkte**

Die folgenden Sprichwörter wurden verändert. Wie lauten sie richtig?

Beispiel: *Brot lehrt kneten.* → *Not lehrt beten.*

Wie man sich fettet, so riecht man.

---

Aller Umfang ist schwer.

---

Frisch gedopt, ist halb gewonnen.

---

Wer flucht, der findet.

---

Wo Rauch ist, ist auch ein Raucher.

---

Alter nützt bei Torheit nicht.

---

**Aufgabe 4**

**3 Punkte**

Streiche das Wort, das nicht in die Reihe passt, durch!

mürbe elastisch spröde brüchig splitterig

ungeschickt linkisch unbeholfen umständlich ungehorsam

vergüten ersetzen vergelten beschwichtigen entschädigen

Abneigung Ausrede Ausflucht Vorwand Notlüge

gemütlich behaglich heimlich beschaulich zufrieden

schnell flink rasch fahrig behände

## Aufgabe 5

3 Punkte

Der „Affe“ hat sich in all diesen Wörtern versteckt. Finde sie heraus.

- 1 eine Art Krug
- 2 gehört zur Ausrüstung eines Kunstmalers
- 3 einer, der zu sehr hinschaut
- 4 Qualität, Art und Weise
- 5 eine Wunde, die genäht werden muss, ist ... (*Partizip I*)
- 6 ein Gruppenwettlauf

|   |  |  |  |   |   |   |   |   |
|---|--|--|--|---|---|---|---|---|
| 1 |  |  |  | A | F | F | E |   |
| 2 |  |  |  | A | F | F | E |   |
| 3 |  |  |  | A | F | F | E |   |
| 4 |  |  |  |   | A | F | F | E |
| 5 |  |  |  | A | F | F | E |   |
| 6 |  |  |  | A | F | F | E |   |

**Aufgabe 6**

**4 Punkte**

Bestimme die **Wortart** der unterstrichenen Wörter im Text so genau wie möglich.

Sie sieht ihn misstrauisch an.

---

---

Er müsste ja verrückt sein, jetzt mit dem Rad zu fahren.

---

---

Sie taten, als sähen sie nichts.

---

---

So lange mussten sie nicht zu ihm kommen.

---

---

**Aufgabe 7**

**4 Punkte**

Setze die direkte Rede in die **indirekte Rede** (ohne Formen mit *würde*; Konjunktiv II nur verwenden, wenn der Konjunktiv I nicht eindeutig ist!).

„Musst du nicht los?“

Sie fragt, \_\_\_\_\_

„Manchmal verstand ich dich wirklich nicht!“

Sie klagt, \_\_\_\_\_

„Aber irgendetwas ist los, ich bin doch nicht blöd.“

Sie seufzt, \_\_\_\_\_

„Und jetzt putz die Bank mal schön sauber!“

Sie befahlen ihm, \_\_\_\_\_

**Aufgabe 8**

**4 Punkte**

Unterstreiche in der jeweiligen Zeile die geforderten Satzglieder.

*Es können in einem Satz mehrere Satzglieder im geforderten Fall vorkommen.*

| Subjekt | Prädikat<br>(verbaler Teil) | Akkusativobjekt | Dativobjekt | Genitivobjekt |                                                                                                  |
|---------|-----------------------------|-----------------|-------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
|         |                             | x               |             |               | Der Marchese hatte Angst bekommen und wollte sein Schloss verkaufen,                             |
| x       |                             |                 |             |               | deswegen besuchte ihn ein florentinischer Ritter.                                                |
|         |                             |                 | x           |               | Dieser wollte ihm das Schloss seiner schönen Lage wegen abkaufen.                                |
|         |                             |                 | x           |               | Der Marchese befahl seiner Frau, den Fremden im leer stehenden Zimmer des Hauses unterzubringen. |
| x       |                             |                 |             |               | Das Ehepaar erschrak, als der Ritter in der Nacht verstört herunterkam.                          |
|         |                             | x               |             |               | Der Spuk raubte ihm den Schlaf des Gerechten, sodass er auf den Kauf verzichtete.                |
| x       |                             |                 |             |               | Etwas Unsichtbares geisterte durch sein Zimmer und stöhnte,                                      |
|         | x                           |                 |             |               | schliesslich sank es in der Ecke seines Zimmers nieder.                                          |
|         | x                           |                 |             |               | Der Marchese lachte den Ritter mit erkünstelter Heiterkeit aus und sagte, ...                    |
|         |                             | x               |             |               | ... er werde die Nacht zu seiner Beruhigung mit ihm im Zimmer verbringen.                        |
|         |                             |                 |             | x             | Er, der Marchese, wolle nicht, dass der Ritter ihn der Feigheit bezichtige.                      |
|         |                             | x               |             |               | Mehrere Käufer schreckte dieser Vorfall ab.                                                      |

## Aufsatzthemen

- Wähle eines der folgenden beiden Themen aus und lies die Erläuterungen dazu genau.

### Thema 1

#### *1. Zivilcourage*

Zivilcourage bedeutet, dass man den Mut zu handeln und zu helfen aufbringt, wenn jemand durch andere in Bedrängnis gerät.

Warum sehen in solchen Situationen so viele Menschen weg und bleiben passiv? Warum ist es einigen wenigen dennoch möglich einzugreifen?

Schildere eine erlebte oder eine erfundene Situation genau und stelle eigene Überlegungen an. Beziehe die beiden Fragen mit ein.

### Thema 2

#### *2. Geschichte zu einem Sprichwort*

Schreibe eine Geschichte, die eines der folgenden Sprichwörter veranschaulicht. Das Sprichwort ist zugleich der Titel.

Schreibe im Präteritum.

- Viele Köche verderben den Brei.
- Eine Hand wäscht die andere.
- Wie man sich bettet, so liegt man.

|             |                |                       |
|-------------|----------------|-----------------------|
| Name: ..... | Vorname: ..... | Prüfungsklasse: ..... |
|-------------|----------------|-----------------------|

## I Aufgaben zum Textverständnis

- Lies zuerst den Text sorgfältig durch. Löse anschliessend die Aufgaben der Reihe nach.
- Antworten sind in ganzen und korrekten Sätzen zu geben.  
*Die Rechtschreibung zählt auch! (je 4 Fehler Gramm./Orth. = 1P, max. 3 P. Abzug)*

### Aufgabe 1

**1 Punkt**

Warum überlegt sich Manu, mit dem Fahrrad ins Training zu fahren? Kreuze die richtige Antwort an!

- ☐ Er befürchtet, die S-Bahn zu verpassen.
- ☐ Er hat die S-Bahn verpasst.
- ☐ Er befürchtet, in der überfüllten S-Bahn keinen Platz zu finden.
- X** Er möchte nicht alleine in der S-Bahn nach Hause fahren.
- ☐ Weil es noch hell ist.
- ☐ Er hat noch nicht bemerkt, dass es regnet.

### Aufgabe 2

**3 Punkte**

Welche Aussagen über das Verhältnis von Manu und Hilde treffen zu?

- X** Er fühlt sich kontrolliert.
- (X)** Sie ärgert sich über ihn. *(wird nicht als falsch gezählt)*
- ☐ Er hat Angst vor ihr.
- X** Er glaubt nicht, dass sie verstehen kann, was ihm passiert ist.
- ☐ Sie interessiert sich nicht für ihn.
- ☐ Er findet, sie sei zu blöd, um ihn zu verstehen.
- ☐ Sie findet, er sei zu blöd, um sie zu verstehen.
- X** Sie ist besorgt.

**Aufgabe 3****2 Punkte**

Streiche die zutreffenden Aussagen unten an: Manu hat Angst, weil...

**X** ... er dunkelhäutig ist.

☐ ... er feige ist.

☐ ... er ins Training muss.

☐ ... er sein Buch hat liegen lassen.

☐ ... Hilde ihn ständig kontrolliert.

**X** ... er verbal angegriffen worden ist.

☐ ... ihn eine alte Frau beschützen musste.

☐ ... er nicht das Velo genommen hat.

**Aufgabe 4****2 Punkte**

Wie verhalten sich die unbeteiligten Passagiere in der U-Bahn? Nenne vier Verhaltensweisen.

**(pro gültige Antwort 0.5 Punkte – falsche Antworten ((Interpretationen)) 0.5 Punkt Abzug)**

- **43: die Alten blicken missbilligend (die Jungen schauen unbeteiligt)**
- **49f.: Sie stellen sich blind und taub**
- **49f.: drängen sich vorbei und steigen aus.**
- **62ff.: eine alte Frau rügt die Pöbler.**
- **67: sie schauen demonstrativ weg (starren aus dem Fenster)  
verstecken sich hinter einer Zeitung.**

**Aufgabe 5****2 Punkte**

Weshalb wechselt die Zeitform bei Zeile 33: „Ihre Bierdosen haben sie...“ von der Gegenwart in die Vergangenheit?

**(sowohl Antwort a) als auch Antwort b) ergeben 2 Punkte)**

- **a) Manu erzählt hier aus der Rückblende.**
- **b) Bevor die zweite Bahnfahrt beginnt, erzählt Manu aus der Erinnerung von der ersten.**

**Aufgabe 6****2 Punkte**

Erkläre den Titel der Geschichte wie folgt: **(1 Punkt pro richtige Antwort)**

Was ist passiert?

- **er wurde verbal bedroht / angepöbelt**

Was ist nicht passiert?

- **er wurde nicht physisch angegangen / nicht verprügelt.**

**Aufgabe 7****4 Punkte**

Erkläre kurz und genau, wie folgende Textstellen gemeint sind! **(pro richtige Antwort 1 Punkt)**

Z. 44: „Und plötzlich war Rülpfen nicht mehr genug.“

- **vom puren respektlosen Verhalten gehen sie nun zur persönlichen Verbalattacke über.**

Z. 65-66: „Tun wir ja, Oma, tun wir ja!“ **(2 mögliche Antworten)**

**a) sie machen sich (ironisch) über die alte Frau lustig // verspotten sie.**

**b) sie wollen sagen, dass sie sich für die Deutschen schämen.**

Z. 67-68: „Manche hatten das Glück, in ihre Zeitung sehen zu können.“

- **Sie sind froh, sich (und ihre Passivität) hinter der Zeitung verstecken zu können.**
- **Sie müssen nicht so tun, als bekämen sie die Szene nicht mit.**
- **Sie geben sich nicht der (auch eigenen) Peinlichkeit preis.**

Z. 72-73: „Und jetzt putz die Bank mal schön sauber...“

- **Sie behaupten, dass ein Schwarzer die Bank schmutzig mache und sie nun säubern müsse.**

**Aufgabe 8****3 Punkte**

Vergleiche die Zeilen 8-9: „*Da weiss man doch, wie die Leute sind. Bis da mal einer aufsteht.*“ mit den Zeilen 83-84: „*Und wenn sie etwas versucht hätten, wäre auch bestimmt jemand gekommen, bestimmt.*“ Erkläre, warum Manu sich in den beiden Textstellen gedanklich widerspricht!

**(je 1 Punkt für: Feststellung der Angst; Zeitverortung (1./2. Bahnfahrt); Beschwichtigung)**

- **in Zeile 8, vor der zweiten Bahnfahrt, hat er noch grosse Angst und glaubt nicht, dass ihm jemand beistehen würde.**
- **in Zeile 84 redet er sich ein, als sei die Situation nicht so schlimm gewesen, wie er angenommen hat. (Selbstbeschwichtigung)**
- **er hat die Szene noch einmal durchgespielt und sich beschwichtigt.**
- **er muss sich vor der zweiten Bahnfahrt beschwichtigen, um die Angst zu besiegen.**
- **Hoffnung auf Rettung im Ernstfall.**

## II Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik

### Aufgabe 1

3 Punkte

Ersetze *das kursiv gedruckte Wort* durch ein in den Zusammenhang passendes **Synonym** und passe es grammatikalisch richtig an. **(pro richtige Antwort 0.5 Punkte)**

**Beispiel:** Z.88: Schliesslich ist letztes Mal auch nichts *passiert*. → **geschehen**

Z. 16 Sie sieht ihn *misstrauisch* an. **argwöhnisch, kritisch, skeptisch, ungläubig, zweifelnd, prüfend**

Z. 18 Wenn Hilde *sich* nicht immer so *einmischen* würde.  
**dreinreden, intervenieren, sich einmengen.**

Z. 24 *Hektik* **Aufregung, Eile, Gehetze, Hast, Hetzerei, Angst, Stress, Panik**

Z. 35f. ..., dass man *sich* da gleich so *aufregt*.  
**sich empört / beunruhigt / ärgert, erregt, aufreißt, ängstigt, nervt.**

Z. 42f. ..., hatten sich über die *missbilligenden* Blicke der Alten gefreut  
**tadelnden, strafenden, bösen, verächtlichen / ablehnenden („empörenden“ = falsch)**

Z. 87 ... haben sie *dagesessen* mit ihren *starren* Gesichtern.  
**ungeweglichen, steinernen, versteinerten, emotionslosen, gefühllosen, leblosen, steifen, gefrorenen, teilnahmslosen, regungslosen, ausdruckslosen**

### Aufgabe 2

3 Punkte

Verändere den gegebenen Begriff in einen Ausdruck der gleichen Wortfamilie. Die Wortart soll dabei gemäss Vorgabe geändert werden. Bei Nomen schreibst du den Artikel dazu. **Nominalisierungen und Partizipien zählen nicht!** **(pro richtige Antwort 0.5 Punkte)**

Beispiele: fahren → Nomen: **die Fahrt** („das Fahren“ ist nicht gültig! )  
klingen → Adjektiv: **klangvoll** („klingend“ ist nicht gültig! )

denken → Nomen: **der Gedanke/ Andacht / Gedächtnis / Denkmal/Andenken**

schliesslich → Nomen: **der Schluss/ Schlussfolgerung/ Be-/Entschluss/ Schloss...**

sich schämen → Adjektiv: **schamlos, schamhaft, beschämt**

geduldig → Verb: **sich gedulden , dulden**

laufen → Adjektiv: **läuferisch, läufig, geläufig, laufstark, lauffreudig...**

das Beispiel → Adjektiv: **beispielhaft, beispiellos**

**Aufgabe 3**

**3 Punkte**

Die folgenden Sprichwörter wurden verändert. Wie lauten sie richtig? (*pro richtige Antwort 0.5 Punkte*)

Beispiel: *Brot lehrt kneten.* → *Not lehrt beten.*

Wie man sich fettet, so riecht man. *Wie man sich bettet, so liegt man.*

Aller Umfang ist schwer. *Aller Anfang ist schwer.*

Frisch gedopt, ist halb gewonnen. *Frisch gewagt, ist halb gewonnen.*

Wer flucht, der findet. *Wer sucht, der findet.*

Wo Rauch ist, ist auch ein Raucher. *Wo Rauch ist, ist auch ein Feuer.*

Alter nützt bei Torheit nicht. *Alter schützt vor Torheit nicht.*

**Aufgabe 4**

**3 Punkte**

Streiche das Wort, das nicht in die Reihe passt, durch! (*pro richtige Streichung 0.5 Punkte*)

mürbe ~~elastisch~~ spröde brüchig splitterig

ungeschickt linkisch unbeholfen umständlich ~~ungehorsam~~

vergüten ersetzen vergelten ~~beschwichtigen~~ entschädigen

~~Abneigung~~ Ausrede Ausflucht Vorwand Notlüge

gemütlich behaglich ~~heimlich~~ beschaulich ~~zufrieden~~

schnell flink rasch ~~fähig~~ behände

## Aufgabe 5

3 Punkte

Der „Affe“ hat sich in all diesen Wörtern versteckt. Finde sie heraus“ (pro richtige Zeile 0.5 Punkte)

- 1 eine Art Krug
- 2 gehört zur Ausrüstung eines Kunstmalers
- 3 einer, der zu sehr hinschaut
- 4 Qualität, Art und Weise
- 5 eine Wunde, die genäht werden muss, ist ... (*Partizip I*)
- 6 ein Gruppenwettlauf

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 1 | K | A | R | A | F | F | E |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 2 | S | T | A | F | F | E | L | E | I |   |   |   |   |   |  |
| 3 | G | A | F | F | E | E | R |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 4 | B | E | S | C | H | A | F | F | E | N | H | E | I | T |  |
| 5 | K | L | A | F | F | E | N | D |   |   |   |   |   |   |  |
| 6 | S | T | A | F | F | E | T | T | E |   |   |   |   |   |  |

*bei 6 liesse man (ein eingezwängtes) STAFFELLAUF gelten.*

**Aufgabe 6****4 Punkte**

Bestimme die **Wortart** der unterstrichenen Wörter im Text so genau wie möglich.

**(0.5 Punkte pro richtige Antwort)**

Sie sieht ihn misstrauisch an.

**Personalpronomen / Verbzusatz**

Er müsste ja verrückt sein, jetzt mit dem Rad zu fahren.

**Partikel (Adverb) / Präposition**

Sie taten, als sähen sie nichts.

**Konjunktion / (Indefinit)Pronomen**

So lange mussten sie nicht zu ihm kommen.

**Adjektiv (als Adverb) / Partikel (Adverb)**

**Aufgabe 7****4 Punkte**

Setze die direkte Rede in die **indirekte Rede** (ohne Formen mit *würde*; Konjunktiv II nur verwenden, wenn der Konjunktiv I nicht eindeutig ist!). **(1 Punkt für eine vollständig richtige Zeile)**

"Musst du nicht los?"

Sie fragt, **ob er (ich) nicht los müsse.**

Manchmal verstand ich dich wirklich nicht!

Sie klagt, **manchmal habe sie ihn (mich) nicht wirklich verstanden.**

"Aber irgendetwas ist los, ich bin doch nicht blöd."

Sie seufzt, **aber irgendetwas sei los, sie sei doch nicht blöd.**

"Und jetzt putz die Bank mal schön sauber!"

Sie befahlen ihm, **er solle jetzt mal die Bank schön sauber putzen. (....dass er ....)**

**Aufgabe 8 nur II. Sek!!!**
**4 Punkte**

Unterstreiche in der jeweiligen Zeile die geforderten Satzglieder. (je Fehler 0.5 Punkte Abzug)

*Es können in einem Satz mehrere Satzglieder im geforderten Fall vorkommen.*

| Subjekt | Prädikat<br>(verbaler Teil) | Akkusativobjekt | Dativobjekt | Genitivobjekt |                                                                                                          |
|---------|-----------------------------|-----------------|-------------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|         |                             | x               |             |               | Der Marchese hatte <u>Angst</u> bekommen und wollte <u>sein Schloss</u> verkaufen,                       |
| x       |                             |                 |             |               | deswegen besuchte ihn <u>ein florentinischer Ritter</u> .                                                |
|         |                             |                 | x           |               | Dieser wollte <u>ihm</u> das Schloss seiner schönen Lage wegen abkaufen.                                 |
|         |                             |                 | x           |               | Der Marchese befahl <u>seiner Frau</u> , den Fremden im leer stehenden Zimmer des Hauses unterzubringen. |
| x       |                             |                 |             |               | <u>Das Ehepaar</u> erschrak, als <u>der Ritter</u> in der Nacht verstört herunterkam.                    |
|         |                             | x               |             |               | Der Spuk raubte ihm <u>den Schlaf des Gerechten</u> , sodass er auf den Kauf verzichtete.                |
| x       |                             |                 |             |               | <u>Etwas Unsichtbares</u> geisterte durch sein Zimmer und stöhnte,                                       |
|         | x                           |                 |             |               | Schliesslich <u>sank</u> es in der Ecke seines Zimmers <u>nieder</u> .                                   |
|         | x                           |                 |             |               | Der Marchese <u>lachte</u> den Ritter mit erkünstelter Heiterkeit <u>aus</u> und <u>sagte</u> , ...      |
|         |                             | x               |             |               | ... er werde <u>die Nacht</u> zu seiner Beruhigung mit ihm im Zimmer verbringen.                         |
|         |                             |                 |             | x             | Er, der Marchese, wolle nicht, dass der Ritter ihn <u>der Feigheit</u> bezichtige.                       |
|         |                             | x               |             |               | <u>Mehrere Käufer</u> schreckte dieser Vorfall ab.                                                       |